

Lachst du mich an oder aus ...?



Bringen auch in das SZ Wachtelwinkel Momente des Glücks - die Potsdamer Klinikclowns. Foto: © Brandenburg.de

Werder (Havel), 14. Juli 2017 – Alt werden ist nicht leicht und alt sein kein Spaß, denn mit körperlichen Beschwerden einher. Trotzdem lohnt es sich, das Lachen nicht zu verlieren, denn

Spätestens seit dem Film „Honig im Kopf“ ist das Thema Demenz präsent und wir wissen, dass es auf allen Ebenen in unseren Medien und natürlich in unserer Gesellschaft angekommen ist.

In den AWO Seniorenzentren in Werder (Havel) ist Demenz seit Jahren ein allgegenwärtiges Thema, das geschützt werden kann. Wir erkennen am Schicksal der Betroffenen, dass jeder dement werden kann.

Seit September 2013 schaffen wir mit den Potsdamer Klinikclowns für unsere Bewohner Momente des Glücks. Jedes Monatsprogramm beginnt stets mit einer Übergabe des Betreuungspersonals. Es wird besprochen, worauf zu achten ist.

Mit der Kostümierung verkleiden sich Nicola Streifler und Noriko Seki nicht nur äußerlich, auch Hella und Nono. Nach einem kurzen Einspielen gehen sie dann als Clownspaar los. Wenn Hella und Nono wissen sie nie vorher, was sie erwartet. Meist freuen sich die Bewohner/innen auf ihren Besuch. Humor vertragen, dann stellt sich bei der Begrüßung schon mal die Frage: „Lachst du mich an?“ Es gibt immer etwas zu verschenken – und das ist ein Lächeln, welches von Herzen kommt. Ihr „Schwalbenberg“ in Werder (Havel) sind somit niemals Routine. Spielerisch begrüßen sie auch die Kinder. Sie lassen sich mit heiterer Gelassenheit auf die jeweilige Situation einlassen. Sie begegnen den Menschen mit Offenheit und Zuneigung. Die Klinikclowns bringen den Menschen Entspannung und Ablenkung, denn Lachen und Spaß bringen ihnen Zuversicht.

Nach dem Spiel geben die Klinikclowns den Mitarbeiter/innen der Betreuung eine Rückmeldung und beschließen die Visite mit einem ausführlichen Feedback zu zweit.

Am 22. Juni 2017 wurde unter dem Titel „**Ein Augenblick Leichtigkeit**“ eine Ausstellung eröffnet, die montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr in der Staatskanzlei Brandenburg, Heinrich-Mann-Allee 100, 12435 Berlin stattfand.

Der Fotograf Sebastian Höhn hat die Potsdamer Klinikclowns mehr als ein Jahr lang begleitet. In seinen Bildern „Schwalbenberg“, Menschen, gezeichnet von Alter und Krankheit in berührenden Bildern, in denen die Clowns die Menschen verbinden. (AWO SZ „Wachtelwinkel“, Ingeborg Lauwaßer)